

Zwischenbericht Q3/2009

MIT SYSTEM ZUM ERFOLG



KONZERNKENNZAHLEN

| | | I.-III. Quartal | | |
|--|-------------------------|------------------------|-------|---------------------|
| | | 2009 | 2008 | Veränderung in % |
| Umsatz gesamt | in Mio. EUR | 376,1 | 660,9 | -43,1 |
| Umsatz Inland | in Mio. EUR | 99,7 | 128,8 | -22,6 |
| Umsatz Ausland | in Mio. EUR | 276,4 | 532,1 | -48,1 |
| davon Europa | in Mio. EUR | 182,5 | 393,7 | -53,6 |
| Nordamerika | in Mio. EUR | 18,0 | 50,2 | -64,1 |
| Asien/Pazifik | in Mio. EUR | 56,7 | 65,4 | -13,3 |
| Auslandsanteil | in % | 73,5 | 80,5 | -8,7 |
| EBITDA ¹⁾ | in Mio. EUR | -4,4 | 78,3 | -105,6 |
| EBITDA angepasst ²⁾ vor Mitarbeiterbeteiligung | in Mio. EUR | 5,0 | 78,3 | -93,6 |
| EBITDA angepasst ²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung | in Mio. EUR | 8,7 | 70,5 | -87,7 |
| EBITDA ¹⁾ | in % v. Umsatz | -1,2 | 11,8 | -110,2 |
| EBITDA ¹⁾ | in % v. Gesamtleistung | -1,2 | 11,4 | -110,5 |
| EBIT ¹⁾ | in Mio. EUR | -23,2 | 62,1 | -137,4 |
| EBIT angepasst ²⁾ vor Mitarbeiterbeteiligung | in Mio. EUR | -13,7 | 62,1 | -122,1 |
| EBIT angepasst ²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung | in Mio. EUR | -10,1 | 54,3 | -118,6 |
| EBIT ¹⁾ | in % v. Umsatz | -6,2 | 9,4 | -166,0 |
| EBIT ¹⁾ | in % v. Gesamtleistung | -6,2 | 9,0 | -168,9 |
| Periodenergebnis (vor Anteile Dritter) | in Mio. EUR | -22,2 | 32,1 | -169,2 |
| Ergebnis je Aktie ³⁾ | EUR | -1,38 | 1,91 | -172,3 |
| ROCE ⁴⁾ nach Steuern | in % | -3,8 | 17,2 | -122,1 |
| ROCE ⁵⁾ vor Steuern | in % | -5,6 | 25,0 | -122,4 |
| Eigenkapital zum Stichtag | in Mio. EUR | 155,6 | 183,5 | -15,2 |
| Eigenmittel zum Stichtag ⁶⁾ | in Mio. EUR | 196,2 | 225,0 | -12,8 |
| Eigenmittelquote | in % | 37,9 | 38,6 | -1,8 |
| Investitionen Sachanlagen | in Mio. EUR | 10,2 | 14,4 | -29,2 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | in Mio. EUR | 13,5 | 12,3 | 9,8 |
| Mitarbeiter ⁷⁾ | im Periodendurchschnitt | 5.189 | 5.262 | -1,4 |
| davon Auszubildende | im Periodendurchschnitt | 368 | 330 | 11,5 |
| Personalaufwand angepasst ²⁾ | in Mio. EUR | 160,1 | 199,9 | -19,9 |
| Auftragseingang kumuliert ⁸⁾ | in Mio. EUR | 282,5 | 541,0 | -47,8 |
| Auftragsbestand zum Stichtag ⁸⁾ | in Mio. EUR | 172,8 | 245,3 | -29,6 |

¹⁾ Vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

²⁾ Vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

³⁾ Periodenergebnis nach Anteile Dritter, bezogen auf 15.688.000 Aktien (Vj.: 15.688.000)

⁴⁾ (EBIT angepasst der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 69%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital) (Steuerquote 31%)

⁵⁾ (EBIT angepasst der ersten drei Quartale / 3 x 4) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

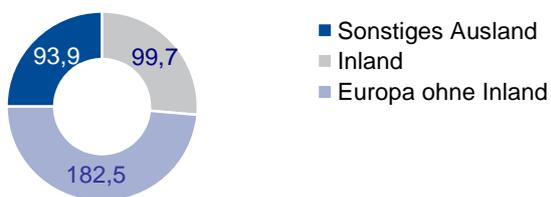
⁶⁾ Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und stiller Beteiligung

⁷⁾ Ab 01.01.2009 inklusive Mitarbeiter von BENZ (01-09/2009: 230 Mitarbeiter)

⁸⁾ Auftragseingang und Auftragsbestand umfassen nur Eigenmaschinen ohne Handelsware, Ersatzteile und Service

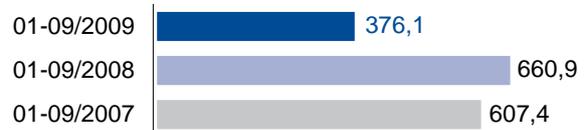
UMSATZ NACH REGIONEN I.-III. Quartal 2009

in Mio. EUR



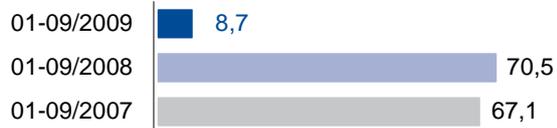
UMSATZ

in Mio. EUR



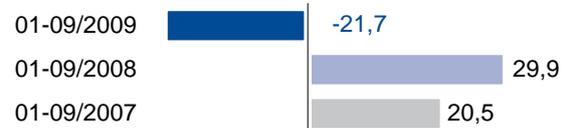
EBITDA angepasst²⁾ nach Mitarbeiterbeteiligung

in Mio. EUR



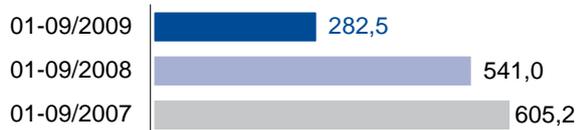
PERIODENERGEBNIS (nach Anteile Dritter)

in Mio. EUR



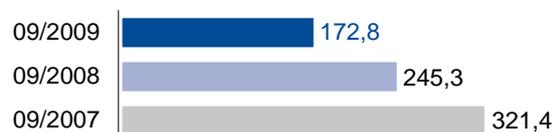
AUFTRAGSEINGANG⁸⁾

in Mio. EUR



AUFTRAGSBESTAND⁸⁾

in Mio. EUR



INHALT

| | |
|--|----|
| Konzernkennzahlen | 2 |
| Vorwort des Vorstands | 5 |
| Die HOMAG Group Aktie | 7 |
| Zwischenlagebericht zum 30. September 2009 | 9 |
| Zwischenabschluss | 18 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 18 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 19 |
| Konzern-Bilanz | 20 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 22 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 24 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben | 26 |
| Finanzkalender, Kontakte und rechtliche Hinweise | 35 |

VORWORT DES VORSTANDS

Von links nach rechts:
Rolf Knoll
Achim Gauß
Andreas Hermann



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

auch wenn es Anzeichen gibt, dass die schwere weltweite Wirtschaftskrise ihren Boden erreicht hat und es langsam wieder aufwärts gehen könnte, darf nicht verkannt werden, dass viele Branchen immer noch massiv unter dem Konjunkturereinbruch leiden. Zudem spielt sich eine mögliche Erholung zumeist auf einem deutlich niedrigeren Markt- und Umsatzniveau ab als vor der Krise.

Das trifft auch für die HOMAG Gruppe für das abgelaufene 3. Quartal 2009 zu und wird noch deutlicher bei einem Blick auf die Neun-Monats-Zahlen von 2008 und 2009. Hier vergleichen wir eine Boom-Phase, in der von der Wirtschaftskrise noch nichts zu spüren war und wir Rekorde bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis verzeichneten, mit der Zeit der schwersten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik. Als zyklische Branche ist der Maschinenbau von solchen Ausschlägen – positiv oder negativ – immer besonders betroffen, dies gilt insbesondere auch für unser Segment. Deshalb muss man bei der Analyse der Geschäftsentwicklung klar unterscheiden zwischen der Zeit vor und der Zeit nach Beginn der Krise. Dass wir uns gegenüber 2008 bei allen relevanten Kennzahlen verschlechtert haben, ist keine Überraschung. Umso wichtiger ist es deshalb, wie wir seit Beginn der Krise gegengesteuert haben und wie unsere getroffenen Maßnahmen wirken. Und hier können wir trotz der insgesamt unverändert schwierigen Situation Positives vermelden.

So war das 3. Quartal 2009 beim Auftragseingang unser bestes Quartal seit Ausbruch der Wirtschaftskrise und lag insgesamt auch etwas über unseren Erwartungen. Zufrieden sind wir insbesondere mit dem Nachmessegeschäft der Branchenleitmesse Ligna vom Mai, das uns zeigt, dass unsere vorgestellten Innovationen vom Markt gut angenommen werden. Dies hat sich auf unseren Ende September durchgeführten Hausmessen bei HOMAG, HOLZMA und FRIZ bestätigt, die sowohl bei der Besucherzahl als auch bei den Bestellungen erfolgreich verlaufen sind. Gleichzeitig greift unser umfangreiches Maßnahmenpaket zur Kostensenkung und Kapazitätsanpassung, was wieder zu einem positiven EBITDA auch nach den angefallenen Restrukturierungskosten geführt hat.

Wie bereits berichtet, ist es im Vorstand der HOMAG Group AG im 3. Quartal zu Veränderungen gekommen. Ausgelöst wurden diese durch den Wunsch des bisherigen Vorstandssprechers Dr. Joachim Brenk, der sich einer neuen Aufgabe widmen wollte und das Unternehmen Ende September verlassen hat. Es wurde hier sehr schnell eine gute Lösung für die vakanten Positionen gefunden, indem Rolf Knoll als langjähriges Vorstandsmitglied die Sprecherfunktion und Jürgen Köppel als bisheriger Geschäftsführer unserer erfolgreichen Produktionsgesellschaft BRANDT das frei gewordene Vorstandsressort Vertrieb, Service und Marketing übernommen haben.

AUSBLICK

Für das letzte Quartal des Jahres erwarten wir bei Umsatz und Ergebnis eine weitere Verbesserung gegenüber dem 3. Quartal und gehen aufgrund unserer massiven Kostenentlastungen unverändert von einem positiven Periodenergebnis vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen aus. Das Gesamtjahr 2009 bleibt jedoch deutlich von der Wirtschaftskrise geprägt, so dass wir nach wie vor einen Umsatzrückgang von bis zu 40 Prozent und ein negatives EBIT auch vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen erwarten. Die Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung, von denen wir einen Großteil bereits umgesetzt haben, führen wir konsequent fort.



Von links nach rechts:
Herbert Högemann
Jürgen Köppel

In den ersten beiden Quartalen des kommenden Geschäftsjahres rechnen wir mit einem deutlichen Plus bei Umsatz und Ergebnis gegenüber den Auftaktquartalen 2009, werden aber trotzdem noch signifikant hinter dem Geschäftsvolumen vor Beginn der Wirtschaftskrise zurückbleiben. Da wir unsere Kostensenkungsmaßnahmen bis Ende des 1. Halbjahrs 2010 komplett durchgeführt haben werden, erwarten wir hier wieder ein positives EBIT und für das Gesamtjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Der Vorstand

Schopfloch, im November 2009

Handwritten signature of Rolf Knoll in black ink.

ROLF KNOLL

Handwritten signature of Andreas Hermann in black ink.

ANDREAS HERMANN

Handwritten signature of Achim Gauss in black ink.

ACHIM GAUSS

Handwritten signature of Herbert Högemann in black ink.

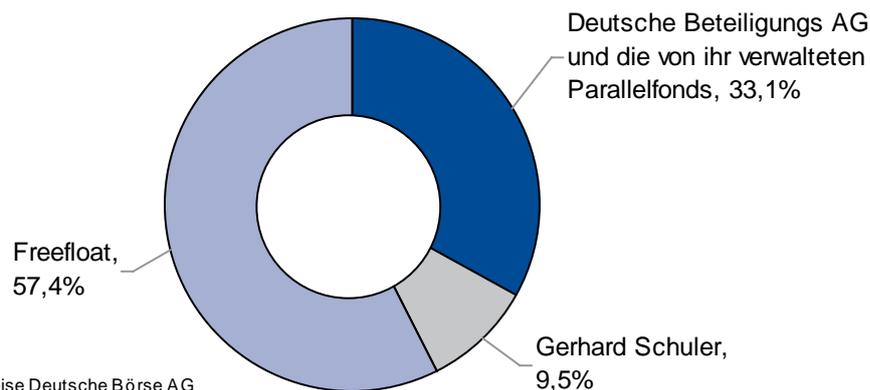
HERBERT HÖGEMANN

Handwritten signature of Jürgen Köppel in black ink.

JÜRGEN KÖPPEL

DIE HOMAG GROUP AKTIE

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. OKTOBER 2009*



*Gemäß Berechnungsweise Deutsche Börse AG

Im 3. Quartal 2009 hat sich an den Aktienmärkten der Aufwärtstrend des 2. Quartals fortgesetzt. Obwohl viele Unternehmen unverändert schwache Zahlen melden, vertrauen die Märkte augenscheinlich auf die zukunftsgerichteten Indikatoren und Prognosen. Hier gibt es erste Anzeichen, dass der Abschwung doch nicht ganz so dramatisch wird wie angenommen und sich auch langsam dem Ende entgegenneigt. Unter diesen Vorzeichen stieg der DAX zwischen Juli und September um 18 Prozent – der MDAX erhöhte sich sogar um 28 Prozent. Eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung – abgesehen von kleinen Schwächephasen – zeigt auch der SDAX, der zum Quartalsende gegenüber dem 30. Juni 2009 um 20 Prozent zulegen konnte.

Die Aktien der HOMAG Group AG entwickelten sich vom Quartalsbeginn bis weit in den August hinein sehr positiv und stiegen gegenüber dem SDAX überproportional von 7,81 auf 10,04 Euro um 28 Prozent. Bis zum Quartalsende büßten unsere Aktien allerdings einen Teil dieser Gewinne wieder ein und standen am 30. September 2009 bei 8,90 Euro – ein Plus von 14 Prozent gegenüber dem Ende des 2. Quartals.

Im Oktober verloren die deutschen Aktienindizes wieder etwas von ihren im 3. Quartal 2009 erzielten Zuwächsen. So lagen der DAX zum 31. Oktober 2009 um gut 4 Prozent, der MDAX sogar um über 8 Prozent und der SDAX um rund 2 Prozent unter ihren Werten vom 30. September. Auch unsere Aktie verlor leicht und schloss den Oktober mit einem Wert von 8,46 Euro ab.

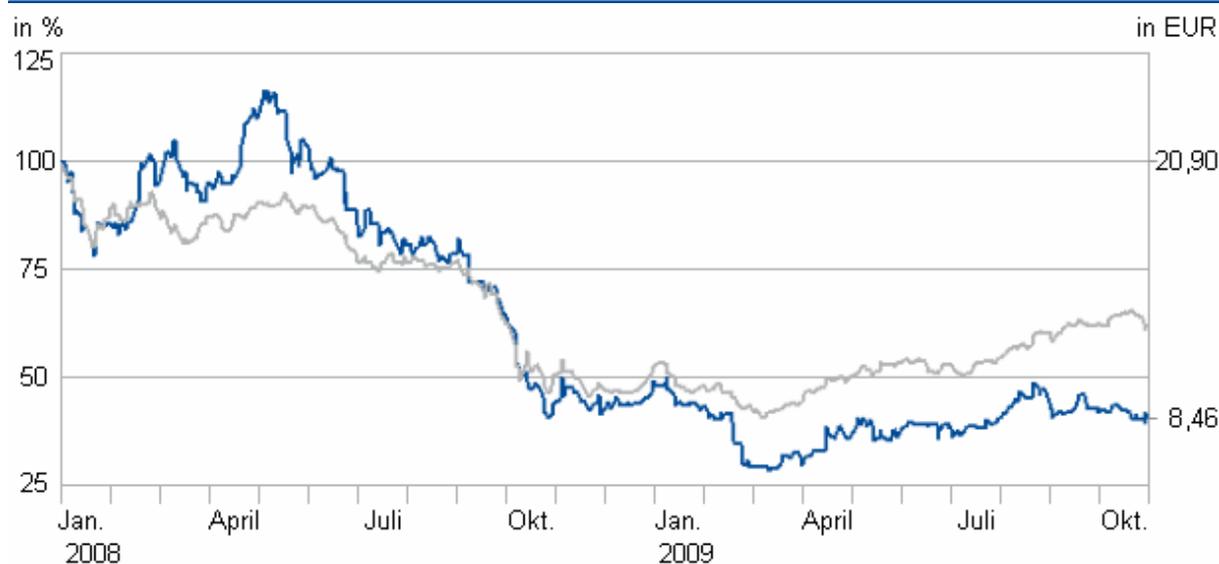
Mit dem Kapitalmarkt standen wir auch im 3. Quartal im intensiven Kontakt. Neben unserem Conference Call bei der Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 2. Quartal führten wir mehrere persönliche Einzelgespräche mit Analysten und Investoren und waren auf Roadshow in Zürich. Zudem präsentierten wir die HOMAG Group AG auf der Capital Goods & Steel Conference der Commerzbank in Frankfurt und veranstalteten den 2. Investoren- und Analystentag während unserer Hausmesse im September vor Ort in Schopfloch.

Mit einer Ad-hoc-Mitteilung zur Neuordnung im Vorstand, drei Presseinformationen, Interviews sowie unserem Investoren-Newsletter haben wir die interessierte Öffentlichkeit zeitnah über alle wichtigen Entwicklungen im Unternehmen informiert. Selbstverständlich standen wir darüber hinaus den Analysten und Investoren sowie Privatanlegern und Pressevertretern in zahlreichen Telefonaten Rede und Antwort.

KURSENTWICKLUNG DER HOMAG GROUP AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX

2. Januar 2008 bis 31. Oktober 2009
in EUR

 HOMAG Group
 SDAX (Preisindex)



Quelle: XETRA, Kursverläufe indiziert (2.1.2008 = 100)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

| | | |
|--|-------------------------------|------------------|
| ISIN Code | DE0005297204 | |
| Börsensegment | Prime Standard | |
| Index | SDAX | |
| Börsengang | 13.07.2007 | |
| Anzahl der Aktien (Gemäß Eintrag ins Handelsregister) | bis 11.07.2007 | 14.561.345 Stück |
| | ab 12.07.2007 | 15.688.000 Stück |
| | namenlose Inhaber-Stammaktien | |
| Höchstkurs* 02.01.2008-30.09.2009 | 06.05.2008 | 24,50 Euro |
| Tiefstkurs* 02.01.2008-30.09.2009 | 12.03.2009 | 5,80 Euro |
| Kurs* zum 30.09.2009 | 8,90 Euro | |
| Marktkapitalisierung (30.09.2009) | 139,6 Mio. Euro | |

* XETRA-Schlusskurs

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2009

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In ihrem Herbstgutachten kommen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute zu dem Schluss, dass der Tiefpunkt der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit dem 2. Weltkrieg überschritten ist und vieles auf eine konjunkturelle Erholung hindeutet. So nahm der Welthandel im Sommer wieder deutlich zu und für das 3. Quartal 2009 zeichnet sich in den Industrieländern ein kräftiger Produktionszuwachs ab. Trotz dieser positiven Entwicklung befinden sich dem Gutachten zufolge allerdings die weltweite Produktion sowie der Handel nach wie vor auf niedrigem Niveau und auch die Auftragseingänge in der Industrie sind noch weit von den Vorkrisenwerten entfernt. In der Europäischen Union und im Euroraum ist die konjunkturelle Talfahrt ebenfalls gestoppt und im 3. Quartal sind die wirtschaftlichen Aktivitäten spürbar angestiegen, wobei die Erholung insgesamt zögerlich bleibt.

In Deutschland hat sich die Konjunktur im Sommer 2009 nach dem dramatischen Einbruch im vergangenen Winter ebenfalls stabilisiert, wobei sich das Produktionsniveau deutlich reduziert hat. Die Belebung der Konjunktur im 3. Quartal wird von den Wirtschaftsexperten als noch nicht nachhaltig eingeschätzt. Die Unternehmen blicken allerdings wieder etwas optimistischer in die Zukunft, wie der ifo Geschäftsklimaindex zeigt, der im Oktober weiter gestiegen ist. Die Erholung sowohl bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage wie auch bei den Erwartungen setzt sich damit auf niedrigem Niveau zögerlich fort.

Der Maschinenbau verzeichnete nach Angaben des Branchenverbands VDMA zwischen Juli und September 2009 ein Minus beim Auftragseingang von 40 Prozent. Da der Rückgang gegenüber den Vorquartalen geringer ausfällt, sieht der VDMA einen Trend zur Stabilisierung auf allerdings magerem Niveau. Im Segment der Holzbearbeitungsmaschinen sind die Auftragseingänge insgesamt in den ersten neun Monaten 2009 um 58 Prozent eingebrochen, wobei sich das Ausland deutlich schlechter entwickelt als das Inland.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Bei Analysen der Geschäftsentwicklung des 3. Quartals 2009 muss unterschieden werden zwischen dem Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres, das noch nicht von der Wirtschaftskrise beeinflusst war, und zu den späteren Quartalen. Ab dem 4. Quartal 2008 hat sich die Krise massiv bemerkbar gemacht, wovon der Maschinenbau mit einem Einbruch der Auftragseingänge überproportional stark betroffen war. So fällt der Vergleich des Berichtszeitraums mit dem 3. Quartal 2008 auch bei der HOMAG Gruppe erwartungsgemäß negativ aus, da die Wirtschaftskrise auch uns stark getroffen hat und eine Zäsur darstellt. Von den drei Quartalen in 2009 war das jetzt abgelaufene 3. Quartal allerdings das Erfolgreichste.

Dies liegt zum einen daran, dass unser umfassendes Maßnahmenpaket zur Kostensenkung, mit dem wir sehr schnell auf die Krise reagiert haben, greift und sich insbesondere die Personalkosten deutlich verringert haben. So weisen wir für das 3. Quartal 2009 bereits wieder ein positives EBITDA auch nach dem außerordentlichen Aufwand für die Restrukturierungsmaßnahmen/Einmaleffekte aus. Zum anderen hat sich unser Auftragseingang nach dem deutlichen Einbruch im 4. Quartal 2008 wieder etwas erholt und lag im Berichtszeitraum über dem des 2. Quartals und auch über unseren Erwartungen.

Ein Grund für den ansteigenden Auftragseingang ist das gute Nachmessegeschäft der erfolgreich verlaufenen Branchenleitmesse Ligna im Mai. Des Weiteren sind wir auch mit dem Verlauf unserer Hausmessen bei HOMAG, HOLZMA und FRIZ Ende September sehr zufrieden. Hier konnten die guten Besucherzahlen sowie die erhaltenen Aufträge des Vorjahres erreicht oder sogar leicht übertroffen werden. Früchte trägt auch unsere Dienstleistungsoffensive.

So lag der Auftragseingang zwischen Juli und September 2009 mit 107 Mio. Euro über unseren Ankündigungen und auch über dem des 2. Quartals (101 Mio. Euro), allerdings bedingt durch die Wirtschaftskrise unter dem Vorjahreswert von 140 Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2009 bei 173 Mio. Euro (Vj.: 245 Mio. Euro) und damit über dem Wert zum Jahresende 2008 (164 Mio. Euro). Gegenüber den ersten beiden Quartalen 2009 haben sich auch unser Umsatz im Berichtszeitraum mit 135 Mio. Euro (Vj.: 211 Mio. Euro) sowie die Gesamtleistung mit 133 Mio. Euro (Vj.: 210 Mio. Euro) weiter verbessert.

Innerhalb unserer weltweiten Absatzregionen zeigte sich der Inlandsmarkt auch im 3. Quartal 2009 noch in einer guten Verfassung, wenn auch das Niveau niedriger ist als vor der Krise. Sehr zufrieden sind wir mit der Auftragslage in der Schweiz, in der wir 2009 voraussichtlich einen deutlich über Plan liegenden Auftragseingang vermelden können. Der österreichische Markt zeigt sich ähnlich robust wie der Inlandsmarkt, jedoch erreicht auch er nicht das Vorjahresniveau. Im übrigen Westeuropa gibt es unterschiedliche Tendenzen. So ist die Marktentwicklung in den Benelux-Staaten sowie in Frankreich und in Skandinavien zufriedenstellend, während in Spanien und Großbritannien die Krise deutliche Spuren hinterlassen hat. Im 3. Quartal konnten wir allerdings in beiden Märkten eine erhöhte Nachfrage verzeichnen und gerade in Spanien wichtige Großprojekte gegen unseren Wettbewerb gewinnen. In den Staaten der GUS ist die Nachfragesituation aufgrund der anhaltenden Finanzierungsproblematik nach wie vor kritisch, für den Bereich der Bauelemente sehen wir jedoch wieder bessere Absatzchancen. In Osteuropa entwickeln sich Polen und Tschechien recht gut und auch in Südosteuropa zeigen sich in Verbindung mit EU-Mitteln insbesondere im Handwerksbereich positive Tendenzen.

Nordamerika blieb auch im 3. Quartal ein schwieriger Markt, wobei in Kanada unsere Dienstleistungsoffensive deutlich positive Wirkung zeigt. Im problematischen Markt der USA haben sich die Lager langsam geleert, sodass es wieder zu Nachbestellungen bei den Einzelmaschinen kommt. In Süd- und Mittelamerika verzeichnen wir auf einem niedrigen Niveau wieder gute Zuwachsraten, was vor allem für Brasilien, Kolumbien und Venezuela zutrifft. Innerhalb Asiens hat sich China nach dem dramatischen Einbruch im 1. Quartal 2009 im Berichtszeitraum wieder so stark erholt, dass wir auf dem gleichen Niveau wie vor der Krise sind und sich auch unsere in Shanghai gefertigten Produkte wieder besser verkaufen. In Indien haben wir unsere Marktpräsenz mit Investitionen in weitere Branch Offices nochmals erhöht und in Südostasien intensivieren wir mit einer neuen Geschäftsführung Vertrieb und Service und sehen bereits erste Erfolge. Unseren Service haben wir in der Krise auch in Australien weiter forciert, profitieren daher derzeit überproportional von den Regierungsprogrammen und haben so unsere bestehende Marktführerschaft ausgebaut.

Ein wichtiges Ereignis im 3. Quartal für die HOMAG Gruppe waren unsere Veränderungen im Vorstand. So hat der bisherige Vorstandssprecher Dr. Joachim Brenk das Unternehmen auf eigenen Wunsch Ende September verlassen. Neuer Vorstandssprecher ist seit 1. September 2009 unser langjähriges Vorstandsmitglied Rolf Knoll, der im Vorstand unverändert für das Beteiligungsmanagement zuständig ist. Neuer Vertriebsvorstand ist seit 1. Oktober 2009 Jürgen Köppel, seit 2004 Geschäftsführer der erfolgreichen HOMAG Produktionsgesellschaft BRANDT Kantentechnik GmbH. Ebenfalls im 3. Quartal 2009 haben wir unseren Anteil an der BÜTFERING Schleiftechnik GmbH von 51 auf 80 Prozent erhöht und die beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften WEEKE Bohrsysteme GmbH und MAW Montagetechnik GmbH miteinander verschmolzen. Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen HOMAG und WEEKE wurde dadurch rückwirkend zum 1. Januar 2009 aufgehoben.

Beim Vergleich der ersten neun Monate 2009 und 2008 zeigt sich die komplette Tragweite der globalen Wirtschaftskrise. So waren die ersten drei Quartale des Vorjahres von der Krise noch komplett unbeeinflusst, während der Zeitraum Januar bis September 2009 von der massiven Investitionszurückhaltung der Kunden geprägt ist. Dementsprechend verringerte sich unser Umsatz in den ersten neun Monaten auf 376 Mio. Euro (Vj.: 661 Mio. Euro) und die Gesamtleistung auf 373 Mio. Euro (Vj.: 687 Mio. Euro). Der Auftragseingang kumuliert sich auf 283 Mio. Euro nach 541 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

ERTRAGSLAGE

Bei der Umsetzung unserer Kapazitätsanpassungsmaßnahmen zur Kostensenkung kamen wir im 3. Quartal plangemäß voran und konnten bei Personal, Leiharbeitern und sonstige betriebliche Aufwendungen weitere 22 Mio. Euro einsparen. Damit haben wir unsere Kosten bei diesen Positionen (inkl. der umsatzproportionalen Kosten) in diesem Jahr bereits um insgesamt 78 Mio. Euro entlastet. Demgegenüber steht ein außerordentlicher Aufwand für diese Restrukturierungs-/Einmal-aufwendungen (ao. Aufwand) von bislang insgesamt 9,5 Mio. Euro, wovon 1,5 Mio. Euro im 3. Quartal 2009 angefallen sind.

Obwohl wir die Personalkosten deutlich reduzieren konnten, ist die Personalaufwandsquote im 3. Quartal gegenüber dem Vorjahr aufgrund der stark rückläufigen Gesamtleistung auf 38,5 Prozent nach und knapp 38 Prozent vor den Restrukturierungskosten gestiegen (Vj.: 30,2 Prozent). Insbesondere bedingt durch den Abbau der Leiharbeiter, Einkaufssynergien und einen leichten Rückgang der konzerninternen Zwischengewinne ist unsere Materialaufwandsquote auf 43,8 Prozent (Vj.: 45,6 Prozent) trotz des zunehmenden Preisdrucks gesunken. Aus der Mitarbeiterbeteiligung ist wie in den beiden Vorquartalen auch im 3. Quartal 2009 kein Aufwand, sondern ein Ertrag von 0,3 Mio. Euro (Vj.: -2,8 Mio. Euro) entstanden.

Unsere erfolgreiche Kostenreduzierung zeigt sich in den gegenüber den ersten beiden Quartalen 2009 weiter verbesserten Ergebniskennzahlen zwischen Juli und September. So haben wir ein positives EBITDA vor ao. Aufwand und nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vj.: 22,5 Mio. Euro) und nach ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vj.: 25,3 Mio. Euro) erzielt. Das EBIT vor ao. Aufwand und

nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung beträgt -0,7 Mio. Euro (Vj.: 16,9 Mio. Euro). Das Finanzergebnis hat sich auf -1,7 Mio. Euro (Vj.: -2,7 Mio. Euro) verbessert und führt zu einem EBT nach Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor ao. Aufwand von -2,4 Mio. Euro und nach ao. Aufwand von -3,9 Mio. Euro (Vj.: 14,2 Mio. Euro). Vor Anteilen Dritter beläuft sich das Periodenergebnis auf -2,9 Mio. Euro (Vj.: 10,2 Mio. Euro) und nach Anteilen Dritter ebenfalls auf -2,9 Mio. Euro (Vj.: 9,9 Mio. Euro). Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -0,18 Euro (Vj.: 0,63 Euro).

Beim Vergleich der Ergebniszahlen der ersten neun Monate 2008 und 2009 wird nochmals deutlich, dass auch unsere erhebliche Kostenreduzierung den massiven Umsatzrückgang nicht ausgleichen kann. So ergibt sich ein EBITDA vor ao. Aufwand und nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung von 8,7 Mio. Euro (Vj.: 70,5 Mio. Euro) und nach ao. Aufwand und vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung von -4,4 Mio. Euro (Vj.: 78,3 Mio. Euro). Das EBIT nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor ao. Aufwand beträgt -10,1 Mio. Euro (Vj.: 54,3 Mio. Euro). Nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor ao. Aufwand beläuft sich das EBT auf -16,6 Mio. Euro und nach ao. Aufwand auf -26,1 Mio. Euro (Vj.: 46,1 Mio. Euro). Das Periodenergebnis vor Anteilen Dritter ging auf -22,2 Mio. Euro (Vj.: 32,1 Mio. Euro) und nach Anteilen Dritter auf -21,7 Mio. Euro (Vj.: 29,9 Mio. Euro) zurück, woraus sich ein Ergebnis je Aktie von -1,38 Euro (Vj.: 1,91 Euro) ergibt.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Auch im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnten wir unsere Bilanzsumme weiter reduzieren, obwohl sich die gesamten Vermögenswerte durch die erfolgte Erstkonsolidierung der BENZ GmbH Werkzeugsysteme zum Jahresanfang 2009 erhöht haben. So hat sich unsere Bilanzsumme zum 30. September 2009 in erster Linie durch den weiteren Abbau von Vorräten sowie verringerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 518 Mio. Euro nach 551 Mio. Euro zum Jahresende 2008 reduziert.

Trotz der deutlich rückläufigen Geschäftsentwicklung 2009 und der entstandenen Verluste sowie der Dividendenausschüttung verfügt die HOMAG Group AG unverändert über eine komfortable Eigenkapitalausstattung. So beläuft sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2009 auf 30 Prozent (31.12.2008: 33 Prozent) und die Eigenmittelquote unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung auf 38 Prozent (31.12.2008: 41 Prozent).

Wie erwartet und angekündigt haben sich unsere Nettobankverbindlichkeiten zum Ende des 3. Quartals erhöht und belaufen sich auf 112,3 Mio. Euro nach 96,8 Mio. Euro zum Ende des 2. Quartals 2009 und 78,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008. Gründe für diese Erhöhung sind im Wesentlichen die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung für 2008 und des Urlaubsgeldes sowie Abfindungszahlungen und Kosten für Beschäftigungsgesellschaften aufgrund unserer Personalreduzierung. Zum Jahresende 2009 erwarten wir die Nettobankverbindlichkeiten auf einem ähnlichen Niveau wie im 3. Quartal.

Wie bereits in unserem Halbjahresbericht erwähnt, läuft unser Konsortialkreditvertrag, mit dem wir einen Großteil unserer Liquidität in Abhängigkeit von der Einhaltung bestimmter Kennzahlen gesichert

haben, im Juli 2010 aus. Unser Ziel ist, die Finanzierungsablösung bereits bis zum Jahresanfang 2010 sicherzustellen. Die hierzu geführten Gespräche mit den Konsortialbanken verlaufen zielstrebig.

Der Return on Capital Employed (ROCE) vor Steuern auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand hat sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 zwar verbessert, war aber unverändert negativ und lag bei -5,6 Prozent (Vj.: 25,0 Prozent). Nach Steuern (zur Berechnung verwendete Steuerquote 31 Prozent wie im Vorjahr) lag der ROCE auf Basis des EBIT vor Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor dem ao. Aufwand bei -3,8 Prozent (Vj.: 17,2 Prozent).

In den ersten neun Monaten verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf 11,0 Mio. Euro (Vj.: 17,1 Mio. Euro). Nach den Zahlungsabflüssen für die Investitionen ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von -19,0 Mio. Euro (Vj.: -4,0 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 8,2 Mio. Euro (Vj.: -19,1 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand hat sich zum 30. September 2009 auf 27,4 Mio. Euro (Vj.: 23,9 Mio. Euro) erhöht.

MITARBEITER

Aufgrund der Wirtschaftskrise und des damit verbundenen deutlich verringerten Auftrags- und Produktionsvolumens haben wir bereits Ende 2008 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Anpassung der Personalkapazität beschlossen. Diese werden wir voraussichtlich bis zum 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Höchststand zum Ende des 3. Quartals 2008 – unter Berücksichtigung von Leiharbeitern, Kurzarbeit, der abgebauten Überstunden und Urlaubs- sowie Freischichtkonten – um insgesamt bis zu 1.400 Stellen reduzieren.

Die Umsetzung der Maßnahmen verlief auch im 3. Quartal 2009 weiter plangemäß. So hat sich die Mitarbeiterzahl – ohne die neu hinzugekommenen BENZ-Mitarbeiter – innerhalb eines Jahres von 5.404 Mitarbeiter auf 4.801 Mitarbeiter zum 30. September 2009 verringert. Zu beachten ist, dass in der aktuellen Zahl noch rund 140 Mitarbeiter enthalten sind, die sich in Kurzarbeit null befinden sowie gruppenweit rund 80 neu hinzugekommene Auszubildende, da wir auch in der aktuell schwierigen Situation an unserer traditionell hohen Ausbildungsquote festhalten. Zudem haben wir über 330 Leiharbeiter abgebaut. Darüber hinaus haben wir unsere Personalkapazität, wie bereits erwähnt, durch den Abbau von Überstunden oder den Rückstellungen für Urlaubs- und Freischichtkonten weiter angepasst. Das bedeutet, dass wir einen großen Teil des Kapazitätsabbaus bereits umgesetzt haben. Inklusive der Mitarbeiter der Anfang 2009 mehrheitlich übernommenen BENZ GmbH Werkzeugsysteme waren zum 30. September 2009 5.017 Mitarbeiter in der HOMAG Gruppe beschäftigt.

INVESTITIONEN

Größter Investitionsposten war im 3. Quartal 2009 nochmals das HOMAG Center in Schopfloch, das wir am 8. Oktober offiziell eingeweiht haben. Trotzdem blieben die Investitionen mit 6,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (8,0 Mio. Euro). Enthalten sind darin aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vj.: 1,2 Mio. Euro). Für die ersten neun Monate insgesamt ergibt sich so ein Investitionsvolumen von 22,9 Mio. Euro (Vj.: 22,3 Mio. Euro), in dem sich die enthaltenen aktivierten Entwicklungsleistungen auf 6,3 Mio. Euro (Vj.: 3,8 Mio. Euro) erhöht haben. Die Investitionen in Sachanlagen gingen hingegen von 14,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,2 Mio. Euro zurück.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung lag im 3. Quartal 2009 auf der Unterstützung der Markteinführung der von der HOMAG Gruppe auf der erfolgreichen Ligna gezeigten neuen Verfahren. Das mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Verfahren laserTec findet dabei eine ebenso hohe Akzeptanz am Markt wie die neu vorgestellte Sägefräskombination combiLine. Diese neuen Verfahren sind für uns Bausteine, um daraus kundenindividuelle Lösungen und Konzepte zusammenzustellen und somit wieder weitere wesentliche Innovationstreiber für die Produkte der HOMAG Gruppe.

Im Berichtszeitraum konnte auch ein innovatives Großprojekt mit einem italienischen Kunden abgeschlossen werden, der verpackte Möbelteile produziert. Konzipiert haben wir hier eine Anlage, in der wir die Teile zuschneiden, anschließend 4-seitig bekanten, in Zielreihenfolge sortieren, bohren und verpacken. Die gesamte Anlage ist hochflexibel und mit der Fertigungsleittechnik der HOMAG Gruppe ausgestattet, die es ermöglicht, Daten aus einem kundenseitigen ERP-System zu übernehmen, gegebenenfalls zu ergänzen und für die einzelnen Maschinen bereitzustellen. Der Kunde erhält somit nicht nur die Maschinen, sondern auch die übergeordnete Steuerung und Software aus einer Hand. In dem Großprojekt wurden maßgebliche Innovationen der vergangenen zwei Jahre eingesetzt. Durch die Investition konnte der Kunde neben der Steigerung der Produktivität eine deutliche Reduzierung der im Prozess beschädigten Teile und des im Lager gebundenen Kapitals erreichen.

Das Ligna Messe-Highlight SORB TECH befindet sich sehr erfolgreich auf dem Vormarsch in der industriellen Umsetzung. Sowohl im Bereich Schleifmaschinen als auch im Bereich CNC-Maschinen hat sich der steife, schwingungsabsorbierende Konstruktionswerkstoff durchgesetzt. Die Kunden sind von den erreichbaren Zerspanungsleistungen und Bearbeitungsqualitäten überzeugt. Zwischenzeitlich konnte dieser Werkstoff auch erfolgreich im Sonderanlagenbau bei einer CNC-Fertigungszelle für maximale Zerspanungsleistung bei Feuerschutztüren eingesetzt werden. Für weitere Einsatzfälle laufen bereits Untersuchungen und versprechen weitere innovative Einsatzgebiete.

Für den Losgröße-1-Bereich haben wir eine Sägefräskombination entwickelt. Die ersten Maschinen sind zwischenzeitlich in der industriellen Anwendung. Mit dieser Lösung können Werkstücke höchst effizient und bei optimiertem Verschnitt maß- und winkelgenau hergestellt werden.

Unter dem Markennamen Domino-System bietet die HOMAG Gruppe ein automatisches Etikettiersystem im Bereich der Schnittlinie während des Aufteilprozesses an. Die Entwicklung entlastet die Bediener und setzt die Etiketten zuverlässig an identischer Position. Komprimiert mit weiteren Systemlösungen, wie semiautomatischen Zwischenpuffern, Abstapelvisualisierung und Abstapelwagen, können intelligente Systemlösungen kundenspezifisch realisiert werden.

Für die Prozesskette der Türen-/Zargenfertigung konnten wir mit einer CNC-Maschine für die stationäre Zargenkomplettbearbeitung eine interessante Neuheit am Markt platzieren. Mit einer bis drei Bearbeitungsbrücken und einer flexiblen Aufspanntechnik baut sie die Prozesskette im Bereich Bauelemente weiter aus.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 68–70 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

NACHTRAGSBERICHT

Zum 1. Oktober 2009 hat der Aufsichtsrat Jürgen Köppel, seit 2004 Geschäftsführer der erfolgreichen HOMAG Produktionsgesellschaft BRANDT Kantentechnik GmbH, zum neuen Vorstand für die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing berufen. Er folgt damit Dr. Joachim Brenk, der das Unternehmen Ende September 2009 auf eigenen Wunsch verlassen hat.

PROGNOSEBERICHT

Auch wenn die Talsohle der schweren weltwirtschaftlichen Rezession durchschritten ist, rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem starken Rückgang der Produktion im laufenden Jahr und einer nur mäßigen weltweiten Dynamik für 2010. Demnach soll das Bruttoinlandsprodukt in den Industrieländern 2009 um 3,6 Prozent zurückgehen, bevor es 2010 wieder um 1,1 Prozent zulegt. Mit einem erwarteten Minus von 3,9 Prozent in diesem und einem Plus von 0,7 Prozent im nächsten Jahr soll sich der Euroraum dabei leicht unterproportional entwickeln. Als Triebkraft für die Weltkonjunktur erweisen sich fürs Erste die Schwellenländer, die bereits in diesem Jahr insgesamt um 0,9 Prozent und 2010 um 4,9 Prozent wachsen sollen. Besonders positiv werden sich hier nach den Erwartungen der Institute China und Indien entwickeln.

Für Deutschland rechnen die Experten nur mit einem leichten Produktionsplus im 4. Quartal 2009 und einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts für 2009 von insgesamt 5,0 Prozent. Damit würde der Einbruch nicht ganz so dramatisch ausfallen wie ursprünglich mit einem Minus von sechs Prozent prognostiziert. Für 2010 sehen die Institute eine zögerliche Erholung, da die deutschen Exporte lediglich in moderatem Tempo zulegen werden und die private Konsumnachfrage durch eine verschlechterte Situation am Arbeitsmarkt belastet wird. Erwartet wird ein Plus von 1,2 Prozent.

Der VDMA sieht für den Maschinenbau trotz einem Ende der Talfahrt bei den Auftragseingängen noch keine Erholung aufgrund der niederen Auslastung der Produktionskapazitäten. Der Fachverband für den Bereich der Holzbearbeitungsmaschinen hat seine Umsatzprognose für 2009 von minus 20 Prozent auf einen Korridor von minus 35 bis 45 Prozent gesenkt, da das Segment früher und teilweise härter von der Krise getroffen wurde als der Gesamtmaschinenbau.

In der HOMAG Gruppe rechnen wir im 4. Quartal 2009 mit einem Auftragseingang, der sich im Durchschnitt der Quartale eins bis drei bewegt und damit etwas unter dem Auftragseingang des 3. Quartals liegt. Beim Umsatz und der Gesamtleistung erwarten wir hingegen nochmals eine deutliche Erhöhung gegenüber dem 3. Quartal 2009. Wie bereits prognostiziert gehen wir aufgrund unserer massiven Kostenentlastungen unverändert von einem positiven Periodenergebnis vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen im 4. Quartal aus, so dass sich dann das Ergebnis im Jahresverlauf 2009 von Quartal zu Quartal verbessert hat. Das erwartete Ergebnis des 4. Quartals wird zu einem positiven EBIT vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen im 2. Halbjahr 2009 führen. Dieses wird allerdings wie bereits erwähnt nur teilweise ausreichen, um das negative EBIT des 1. Halbjahres 2009 auszugleichen, so dass wir für das Gesamtjahr 2009 auch vor den Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen von einem negativen EBIT ausgehen.

Insgesamt ist unser Geschäftsjahr 2009 deutlich von der Wirtschaftskrise gezeichnet, was sich auch in unserem unverändert prognostizierten Umsatzrückgang von bis zu 40 Prozent ausdrückt. Deshalb haben wir auch sehr frühzeitig begonnen, unsere Kapazitäten an diese veränderte Marktlage anzupassen. Zahlreiche Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt, wodurch sich insbesondere unsere Personalkapazität reduziert hat und auch in den folgenden Quartalen weiter reduzieren wird. Die im 4. Quartal dafür anfallenden Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen werden aus heutiger Sicht nochmals ungefähr 2 Mio. Euro betragen.

Bei den Großanlagen zeichnet sich wieder eine ansteigende Nachfrage, allerdings gleichzeitig auch ein nicht unerheblicher Margendruck durch einen intensiven Wettbewerb ab. Im Bereich der Standardmaschinen haben sich die Lager der Vertriebskanäle mittlerweile deutlich geleert, so dass wir hier ab Anfang 2010 wieder mit mehr Nachbestellungen rechnen. Auch im Bereich der Dienstleistungen sind wir zuversichtlich, dass viele Kunden ihre Maschinen und Anlagen bei wieder steigendem Produktionsvolumen entsprechend warten und überholen lassen sowie gegebenenfalls aufrüsten werden. Den Vertrieb werden wir künftig noch stärker in die eigene Hand nehmen und unser weltweites Vertriebsnetz weiter optimieren und ausbauen. Die zur Ligna vorgestellten Neuheiten wie beispielsweise laserTec werden wir weltweit auf Messen präsentieren. Erste Pilotanwendungen unter Produktionsbedingungen bestätigen schon heute unsere positiven Erwartungen hinsichtlich des Potenzials dieses innovativen Verfahrens.

Für 2010 rechnen wir mit einem besseren Start ins Geschäftsjahr, als es 2009 der Fall war, weil sich die Auslastung innerhalb der einzelnen Gruppenunternehmen überwiegend verbessert hat. Trotz des erwarteten deutlichen Plus bei Umsatz und Ergebnis in den ersten beiden Quartalen 2010 gegenüber 2009 werden wir noch deutlich hinter dem Geschäftsvolumen zurückbleiben, das wir vor Beginn der Wirtschaftskrise erzielt haben. Allerdings planen wir bereits im 1. Halbjahr 2010 wieder ein

positives EBIT zu erzielen und gehen von einem zweistelligen Umsatzwachstum aus. Beim Umsatz wollen wir im Gesamtjahr 2010 – vorausgesetzt der bislang noch recht positive Inlandsmarkt bleibt verhältnismäßig stabil – wie bereits im 2. Quartal angekündigt, an ein Umsatzvolumen von 600 Mio. Euro bereits relativ nah herankommen und streben ein auskömmliches EBITDA und ein ausgeglichenes Jahresergebnis an.

In den einzelnen Absatzregionen gehen wir im Wesentlichen von einer Fortsetzung der im 3. Quartal gezeigten Tendenzen aus. In einigen Märkten wie in Kanada, Brasilien, Australien oder in Teilen von Süd-, Ost- und Westeuropa rechnen wir mit einer noch etwas stärker anziehenden Nachfrage und könnten mit unserer globalen Aufstellung somit selbst eine etwas schwächere Auftragslage in den bislang von der Krise weniger betroffenen Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz kompensieren bzw. deutlich abdämpfen.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| in TEUR | 01.07.- | 01.07.- | 01.01.- | 01.01.- |
| | 30.09. | 30.09. | 30.09. | 30.09. |
| UMSATZERLÖSE | 135.202 | 210.896 | 376.133 | 660.945 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -4.401 | -2.077 | -10.113 | 22.621 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.919 | 1.171 | 6.720 | 3.757 |
| | -2.482 | -906 | -3.393 | 26.378 |
| GESAMTLEISTUNG | 132.720 | 209.990 | 372.740 | 687.323 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.052 | 3.238 | 19.873 | 11.257 |
| | 136.772 | 213.228 | 392.613 | 698.580 |
| Materialaufwand | 58.101 | 95.804 | 158.283 | 320.867 |
| Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung | 51.077 | 63.501 | 168.394 | 199.947 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 1.759 | 1.432 | 5.264 | 3.882 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 4.737 | 4.127 | 13.514 | 12.318 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 23.586 | 28.635 | 70.380 | 99.459 |
| | 139.260 | 193.499 | 415.835 | 636.473 |
| BETRIEBSERGEBNIS VOR MITARBEITERBETEILIGUNG | -2.488 | 19.729 | -23.222 | 62.107 |
| Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung | 274 | -2.800 | 3.654 | -7.800 |
| BETRIEBSERGEBNIS | -2.214 | 16.929 | -19.568 | 54.307 |
| Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen | 384 | 109 | -227 | 91 |
| Zinserträge | 290 | 347 | 1.062 | 1.186 |
| Zinsaufwendungen | 2.362 | 3.164 | 7.386 | 9.530 |
| ERGEBNIS VOR STEUERN | -3.902 | 14.221 | -26.119 | 46.054 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 992 | -4.050 | 3.887 | -13.963 |
| PERIODENERGEBNIS | -2.910 | 10.171 | -22.232 | 32.091 |
| Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis | -44 | 318 | -569 | 2.185 |
| Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis | -2.866 | 9.853 | -21.663 | 29.906 |
| Ergebnis je Aktie der Aktionäre der Homag Group AG in EUR (verwässert/unverwässert) | -0,18 | 0,63 | -1,38 | 1,91 |

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|
| | 01.07.- | 01.07.- | 01.01.- | 01.01.- |
| in TEUR | 30.09. | 30.09. | 30.09. | 30.09. |
| PERIODENERGEBNIS | -2.910 | 10.171 | -22.232 | 32.091 |
| Währungsveränderungen | 114 | 2.036 | -169 | 770 |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 0 | 14 | -139 | 119 |
| Auf die weiteren Erträge und Aufwendungen entfallende Steuern | 0 | -3 | 34 | -36 |
| WEITERE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN | 114 | 2.047 | -274 | 853 |
| GESAMTERGEBNIS DER BERICHTSPERIODE | -2.796 | 12.218 | -22.506 | 32.944 |
| Auf Anteile Dritter entfallendes Gesamtergebnis | -106 | 413 | -647 | 2.196 |
| Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Gesamtergebnis | -2.690 | 11.805 | -21.859 | 30.748 |

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

| in TEUR | 30.09.2009 | 31.12.2008 |
|--|----------------|----------------|
| LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| I. Immaterielle Vermögenswerte | 51.615 | 33.802 |
| II. Sachanlagen | 141.826 | 141.994 |
| III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen | 5.544 | 6.046 |
| IV. Übrige Finanzanlagen | 821 | 834 |
| V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 3.123 | 3.214 |
| VI. Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten | 129 | 855 |
| VII. Ertragsteuerforderungen | 2.941 | 3.250 |
| VIII. Latente Steuern | 11.573 | 12.404 |
| | 217.572 | 202.399 |
| KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE | | |
| I. Vorräte | 118.236 | 134.794 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 88.822 | 121.186 |
| Forderungen aus Langfristfertigung | 29.277 | 25.170 |
| Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen | 5.057 | 6.986 |
| Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten | 24.803 | 16.768 |
| Ertragsteuerforderungen | 6.898 | 5.450 |
| III. Flüssige Mittel | 27.374 | 38.588 |
| | 300.467 | 348.942 |
| BILANZSUMME | 518.039 | 551.341 |

PASSIVA

| in TEUR | 30.09.2009 | 31.12.2008 |
|---|----------------|----------------|
| EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 15.688 | 15.688 |
| II. Kapitalrücklage | 32.976 | 32.976 |
| III. Gewinnrücklagen | 114.122 | 87.664 |
| IV. Konzernergebnis | -21.663 | 31.944 |
| Den Aktionären zustehendes Eigenkapital | 141.123 | 168.272 |
| V. Minderheitenanteile | 14.521 | 15.674 |
| | 155.644 | 183.946 |
| LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN | | |
| I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 60.219 | 116.560 |
| II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 11.115 | 2.569 |
| III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 2.333 | 2.243 |
| IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung | 10.822 | 10.597 |
| V. Sonstige langfristige Rückstellungen | 4.426 | 5.016 |
| VI. Latente Steuern | 9.312 | 15.455 |
| | 98.227 | 152.440 |
| KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN | | |
| I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 115.781 | 39.580 |
| II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 55.253 | 55.603 |
| III. Erhaltene Anzahlungen | 18.162 | 26.616 |
| IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung | 1.255 | 1.931 |
| V. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | 1.327 | 1.466 |
| VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 365 | 556 |
| VII. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 54.321 | 68.743 |
| VIII. Steuerverpflichtungen | 5.529 | 5.565 |
| IX. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 49 | 38 |
| X. Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 12.126 | 14.857 |
| | 264.168 | 214.955 |
| FREMDKAPITAL | 362.395 | 367.395 |
| BILANZSUMME | 518.039 | 551.341 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| in TEUR | 2009 01.01.-30.09. | 2008 01.01.-30.09. |
|--|------------------------------|-----------------------|
| 1. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | | |
| Periodenergebnis vor Steuern | -26.119 | 45.965 |
| Gezahlte Ertragsteuern (-) | -3.342 | -14.216 |
| Zinsergebnis | 6.324 | 8.344 |
| Gezahlte Zinsen (-) | -7.369 | -9.101 |
| Erhaltene Zinsen (+) | 1.022 | 1.186 |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert) | 18.759 | 16.201 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -3.176 | 922 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) | 0 | 32 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen | 227 | -91 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen | -293 | 187 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | 55.942 | -28.246 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | -31.019 | -4.039 |
| CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 10.956 | 17.144 |
| 2. CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | | |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 3.048 | 486 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -9.200 | -13.786 |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 0 | 42 |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -10.967 | -7.920 |
| Auszahlungen (-) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen | -12.832 | 0 |
| CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT | -29.951 | -21.178 |

| in TEUR | 2009 | 2008 |
|--|----------------------|----------------|
| | 01.01.-30.09. | 01.01.-30.09. |
| 3. CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | | |
| Dividendenzahlungen | -4.706 | -14.119 |
| Auszahlungen (-) an Minderheitsgesellschafter | -1.700 | -1.595 |
| Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen | 250 | 0 |
| Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Schulden | 36.086 | 4.289 |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Schulden | -21.770 | -7.666 |
| CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT | 8.160 | -19.091 |
| 4. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE | | |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3) | -10.835 | -23.125 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | -379 | -561 |
| FINANZMITTELFONDS AM ANFANG DER PERIODE | 38.588 | 47.613 |
| FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE * | 27.374 | 23.927 |

* Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode entspricht der Bilanzposition „Flüssige Mittel“.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen |
|--|-------------------------|----------------------|----------------------|
| 01.01.2008 | 15.688 | 32.976 | 69.820 |
| Übrige Veränderungen | | | 73 |
| Dividendenauszahlungen | | | -14.119 |
| Veränderung von Minderheitenanteilen | | | 164 |
| Transaktionen mit Anteilseignern | | | -13.955 |
| Transfer in Gewinnrücklagen | | | 32.030 |
| Gesamtergebnis der Berichtsperiode | | | |
| 30.09.2008 | 15.688 | 32.976 | 87.968 |
| 01.01.2009 | 15.688 | 32.976 | 87.746 |
| Übrige Veränderungen | | | -487 |
| Dividendenauszahlungen | | | -4.706 |
| Minderheitenanteile aus Unternehmenserwerben | | | |
| Veränderungen von Minderheitenanteilen | | | -97 |
| Transaktionen mit Anteilseignern | | | -4.803 |
| Transfer in Gewinnrücklagen | | | 31.944 |
| Gesamtergebnis der Berichtsperiode | | | |
| 30.09.2009 | 15.688 | 32.976 | 114.400 |

| rücklagen | | | | | |
|--|-----------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------|
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | Währungs- rücklage | Konzern- ergebnis | Eigenkapital vor Anteile Dritter | Minderheiten- anteile | Gesamt |
| 147 | -433 | 32.030 | 150.228 | 15.907 | 166.135 |
| | | | 73 | 15 | 88 |
| | | | -14.119 | -1.595 | -15.714 |
| | | | 164 | -164 | |
| | | | -13.955 | -1.759 | -15.714 |
| | | -32.030 | | | |
| 77 | 765 | 29.906 | 30.748 | 2.196 | 32.944 |
| 224 | 332 | 29.906 | 167.094 | 16.359 | 183.453 |
| 244 | -326 | 31.944 | 168.272 | 15.674 | 183.946 |
| | | | -487 | 248 | -239 |
| | | | -4.706 | -1.700 | -6.406 |
| | | | | 1.542 | 1.542 |
| | | | -97 | -596 | -693 |
| | | | -4.803 | -754 | -5.557 |
| | | -31.944 | | | |
| -105 | -91 | -21.663 | -21.859 | -647 | -22.506 |
| 139 | -417 | -21.663 | 141.123 | 14.521 | 155.644 |

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate 2009 wurde am 12. November 2009 durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung freigegeben.

ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2009 wurde, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2008 ausführlich erläutert. Zusätzlich werden die zum 30. September 2009 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuerungen erfolgte im Geschäftsbericht 2008.

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss ab 2009 neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Segmentberichterstattung dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurden 51 Prozent der Anteile der BENZ GmbH Werkzeugsysteme mit Sitz in Haslach erworben. Die Gesellschaft ist seit vielen Jahren Systemlieferant des Konzerns und im Bereich der Herstellung von Werkzeugen und Aggregaten für die metall-, holz- und kunststoffverarbeitende Industrie tätig. Die BENZ GmbH Werkzeugsysteme hält 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft BENZ Incorporated mit Sitz in Charlotte (USA).

Es erfolgte eine vorläufige Kaufpreisallokation. Die finale Identifizierung und Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden wird gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ innerhalb von zwölf Monaten nach Erwerb erfolgen.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Die Gesellschaften werden seit dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert und haben einen leicht positiven Beitrag zum Ergebnis des Konzerns geleistet.

Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 12.146 TEUR, die aus Barmitteln beglichen wurden. Davon sind 146 TEUR dem Unternehmenserwerb direkt zuordenbare Kosten. Daneben ist in Abhängigkeit von der Ertragslage der BENZ GmbH Werkzeugsysteme im Jahr 2010 ein zusätzlicher variabler Kaufpreis zu entrichten. Die Bewertung dieses zusätzlichen variablen Kaufpreises ergab einen Wert von 0 EUR.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der erworbenen BENZ GmbH Werkzeugsysteme stellen sich zum Erwerbszeitpunkt in zusammengefasster Form wie folgt dar:

| in TEUR | Bisheriger Buchwert | Vorläufiger beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt |
|---|------------------------|--|
| Immaterielle Vermögenswerte | 515 | 1.560 |
| Sachanlagen | 5.642 | 5.509 |
| Sonstige Vermögenswerte | 13.880 | 13.841 |
| Summe Aktiva | 20.037 | 20.910 |
| Finanzverbindlichkeiten | 1.275 | 1.275 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.126 | 2.126 |
| Sonstige Schulden | 14.079 | 14.452 |
| Summe Passiva (ohne Eigenkapital) | 17.480 | 17.853 |
| Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition) | 2.557 | 3.057 |
| Auf die Homag Group entfallender Anteil | | 1.519 |
| Minderheitsanteile | | 1.538 |
| Anschaffungskosten für 51% | | 12.146 |
| Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition (vorläufig) | | 10.627 |

Der oben angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergien und sonstigen Vorteilen aus der Zusammenfassung der Aktivitäten der BENZ GmbH Werkzeugsysteme mit dem Homag Group Konzern. Insbesondere soll damit eine schnellere Realisierung von Ideen und Entwicklungen durch verkürzte Wege erreicht werden.

Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | |
|---|----------------|
| Anschaffungskosten | 12.146 |
| davon Barzahlung | 12.146 |
| Zahlungsmittelfluss aufgrund der Akquisition | |
| Mit der Akquisition erworbene Zahlungsmittel | 95 |
| Abfluss von Zahlungsmitteln | -12.146 |
| Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss | -12.051 |

Die im November 2008 neu gegründete Gesellschaft Weeke North America, Inc. wurde ebenfalls neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Über die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften Homag Holzbearbeitungssysteme AG und Weeke Bohrsysteme GmbH werden 81 Prozent der Anteile gehalten. Aus der erstmaligen Einbeziehung dieser Gesellschaft in den Konzernzwischenabschluss ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Homag Group Konzerns.

Im 3. Quartal 2009 haben wir die beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften MAW Montagetechnik GmbH und die Weeke Bohrsysteme GmbH miteinander verschmolzen. Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Homag Holzbearbeitungssysteme AG und der Weeke Bohrsysteme GmbH wurde daher rückwirkend zum 1. Januar 2009 aufgehoben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 376,1 Mio. Euro, was einer Verminderung zur Vergleichsperiode von 43,1 Prozent entspricht.

| in TEUR | 2009 | 2008 | 2009 | Anteil | 2008 | Anteil |
|----------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| | 01.07.-30.09. | 01.07.-30.09. | 01.01.-30.09. | | 01.01.-30.09. | |
| Deutschland | 41.542 | 44.507 | 99.708 | 26,5% | 128.750 | 19,5% |
| Übrige Länder der EU | 44.435 | 96.920 | 146.746 | 39,0% | 299.792 | 45,4% |
| Übriges Europa | 9.288 | 28.765 | 35.735 | 9,5% | 93.946 | 14,2% |
| Nordamerika | 5.772 | 10.284 | 18.037 | 4,8% | 50.234 | 7,6% |
| Südamerika | 4.792 | 4.926 | 14.783 | 3,9% | 20.249 | 3,1% |
| Asien/Pazifik | 27.307 | 25.508 | 56.748 | 15,1% | 65.371 | 9,9% |
| Afrika | 2.066 | -14 | 4.376 | 1,2% | 2.603 | 0,3% |
| Drittland | 93.660 | 166.389 | 276.425 | 73,5% | 532.195 | 80,5% |
| GESAMT | 135.202 | 210.896 | 376.133 | 100,0% | 660.945 | 100,0% |

Der Umsatzeinbruch gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist in den Regionen Nordamerika und Europa mit Ausnahme von Deutschland prozentual am stärksten. In Nordamerika liegt der Rückgang bei 64 Prozent, im übrigen Europa bei 62 Prozent und in den übrigen Ländern der EU bei 51 Prozent.

MATERIALAUFWAND

| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
|---|----------------------|---------------|----------------------|----------------|
| in TEUR | 01.07.-30.09. | 01.07.-30.09. | 01.01.-30.09. | 01.01.-30.09. |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren | 55.171 | 88.667 | 150.944 | 296.058 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.930 | 7.137 | 7.339 | 24.809 |
| | 58.101 | 95.804 | 158.283 | 320.867 |

Die Materialaufwandsquote hat sich in den ersten neun Monaten 2009 auf 42,5 Prozent vermindert (Vj.: 46,7 Prozent). Dieser Effekt ist auf die deutliche Reduzierung der Kosten für Leiharbeiter zurückzuführen, welche in den bezogenen Leistungen enthalten sind. Weiterhin positiv auf die Materialaufwandsquote haben sich die Nutzung von Einkaufssynergien und der Rückgang der konzerninternen Zwischengewinne ausgewirkt.

PERSONALAUFWAND

| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
|---|----------------------|---------------|----------------------|----------------|
| in TEUR | 01.07.-30.09. | 01.07.-30.09. | 01.01.-30.09. | 01.01.-30.09. |
| Löhne und Gehälter | 42.202 | 52.383 | 139.492 | 168.050 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 8.875 | 11.118 | 28.902 | 31.897 |
| <i>davon für Altersversorgung</i> | <i>3.679</i> | <i>3.945</i> | <i>12.597</i> | <i>12.422</i> |
| | 51.077 | 63.501 | 168.394 | 199.947 |
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| in TEUR | 01.07.-30.09. | 01.07.-30.09. | 01.01.-30.09. | 01.01.-30.09. |
| Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung | 274 | -2.800 | 3.654 | -7.800 |

Nach 5.330 Mitarbeitern zum Jahresende 2008, 5.152 Mitarbeitern zum 31. März 2009 (235 Mitarbeiter von BENZ wurden herausgerechnet) und 4.905 Mitarbeitern zum 30. Juni 2009 (231 Mitarbeiter von BENZ wurden herausgerechnet) waren am 30. September 2009 unter Herausrechnung der 216 Mitarbeiter aus den zu Jahresbeginn mehrheitlich übernommenen Gesellschaften BENZ GmbH Werkzeugsysteme und BENZ Incorporated noch 4.801 Mitarbeiter in der Homag Gruppe beschäftigt. Unter Hinzurechnung der Mitarbeiter von BENZ ergibt sich ein Personalstand von 5.017 Mitarbeitern zum 30.09.2009.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2009 sind aufgrund des entsprechenden Tarifabschlusses der Metall- und Elektroindustrie die Löhne und Gehälter bei einem Großteil der inländischen Mitarbeiter um 2,1 Prozent gestiegen. Dem entgegen wirkte der Mitarbeiterabbau sowie der konsequent umgesetzte Kapazitätsentzug in Form von Überstundenabbau, Urlaubs- und Freischichtabbau und Kurzarbeit, so dass die Personalkosten zwischen Januar und September 2009 gegenüber den ersten neun Monaten 2008 um 31,6 Mio. Euro (bzw. unter Herausrechnung des Restrukturierungsaufwands um fast 40 Mio. Euro) vermindert werden konnten. Unter Beachtung der stark gesunkenen Gesamtleistung führte dies zu einer Erhöhung der Personalaufwandsquote auf 43,0 vor bzw. 45,2 Prozent nach Restrukturierungsaufwand (Vj.: 29,1 Prozent).

PERIODENERGEBNIS

Das EBITDA angepasst vor dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen beläuft sich in den ersten neuen Monaten 2009 auf 5,0 Mio. Euro (Vj.: 78,3 Mio. Euro) und nach Mitarbeiterbeteiligung auf 8,7 Mio. Euro (Vj.: 70,5 Mio. Euro). Nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und vor Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen lag das EBIT bei -10,1 Mio. Euro (Vj.: 54,3 Mio. Euro). Mit einem Aufwand von 6,6 Mio. Euro (Vj.: 8,3 Mio. Euro) konnte das Finanzergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht verbessert werden. Das EBT nach dem Ergebnis aus der Mitarbeiterbeteiligung und nach Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen verschlechterte sich auf -26,1 Mio. Euro (Vj.: 46,1 Mio. Euro). Das Periodenergebnis liegt bei -22,2 Mio. Euro (Vj.: 32,1 Mio. Euro) und führt nach Anteilen Dritter zu einem Ergebnis je Aktie von -1,38 Euro (Vj.: 1,91 Euro).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Das Vorratsvermögen verminderte sich um 16,6 Mio. Euro im Vergleich zum 31.12.2008, obwohl die in 2009 erstmals konsolidierten BENZ Gesellschaften Vorräte in Höhe von 8,4 Mio. Euro zum Vorratsvermögen beitrugen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 32,4 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2008. Dies entspricht einem Minus von 26,7 Prozent. Eine Erhöhung um 4,1 Mio. Euro beziehungsweise 16,3 Prozent ist bei den Forderungen aus Langfristfertigung zu verzeichnen. Die sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 8,0 Mio. Euro bzw. um 47,9 Prozent gestiegen.

Bei zwei Großaufträgen liegen Zahlungsverzögerungen beziehungsweise Zahlungsrisiken vor. In einem Fall steht die Zahlungsverzögerung in Zusammenhang mit einer noch nicht erteilten Abnahme. Derzeit finden Verhandlungen über weitere technische Verbesserungen statt, um die ausstehenden Zahlungen in Höhe von 6,0 Mio. Euro zu erreichen.

Im anderen Fall bestehen Zahlungsrisiken unter anderem aufgrund aufgetretener Performance-Probleme. Von dem ausstehenden Gesamtbetrag in Höhe von 3,5 Mio. Euro wurde ein aus heutiger Sicht ausreichender Teilbetrag wertberichtigt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sanken gegenüber dem 31.12.2008 um 11,2 Mio. Euro und gegenüber dem 30.06.2009 um 12,5 Mio. Euro auf 27,4 Mio. EUR.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des schwierigen Verlaufs in den ersten neun Monaten 2009 und aufgrund der Dividendenausschüttung gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 33,4 auf 30,0 Prozent reduziert.

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses der Periode durch die durchschnittliche Zahl der Aktien.

| | 2009 | 2008 |
|---|----------------------|---------------|
| | 01.01.-30.09. | 01.01.-30.09. |
| Den Aktionären der Homag Group AG zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses in TEUR | -21.663 | 29.906 |
| UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE NACH IAS 33 in EUR | -1,38 | 1,91 |
| Gewichteter Durchschnitt der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie) | 15.688.000 | 15.688.000 |

In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Die Hauptversammlung am 27. Mai 2009 hat eine Dividende in Höhe von 0,30 Euro je Aktie – nach 0,90 Euro je Aktie im Vorjahr – beschlossen. Das entspricht rund 4,7 Mio. Euro.

VERBINDLICHKEITEN

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten ergab sich eine Reduzierung gegenüber dem 31.12.2008 von 54,2 Mio. Euro. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 um 49,2 Mio. Euro gestiegen. Diese Verschiebung resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten aus dem im Juli 2010 auslaufenden Konsortialkreditvertrag von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Notwendig wurde diese Umgliederung aufgrund der verbleibenden Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Ziel ist es, die Finanzierungsablösung bereits bis zum Jahresanfang 2010 sicherzustellen. Die hierzu geführten Gespräche mit den Konsortialbanken verlaufen zielstrebig. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 31.12.2008 nahezu konstant und die erhaltenen Anzahlungen um 8,5 Mio. Euro gesunken.

Vor allem durch die Akquisition der BENZ GmbH Werkzeugsysteme und die ausgeschüttete Dividende haben sich die Nettobankverbindlichkeiten zum 30.09.2009 gegenüber dem 31.12.2008 von 78,5 Mio. Euro auf 112,3 Mio. Euro erhöht. Weitere Gründe für diese Erhöhung sind die Auszahlung der Mitarbeiterbeteiligung für 2008 und des Urlaubsgeldes sowie Abfindungszahlungen und Kosten für Beschäftigungsgesellschaften aufgrund unserer Personalreduzierung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Konsolidierung eliminiert.

Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderer Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

Das Segment Vertrieb und Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch das globale Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich, ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der Schuler Business Solutions AG sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

Die Segmente der Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb und Service und Sonstige.

| in TEUR | Industrie | | Handwerk | | Vertrieb und Service | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------------|----------------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. |
| | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. |
| Umsatzerlöse mit Dritten | 164.493 | 243.843 | 53.061 | 92.940 | 121.238 | 252.148 |
| Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten | 40.434 | 115.997 | 31.840 | 84.135 | 1.540 | 2.106 |
| Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen | 11.085 | 22.678 | 4.330 | 14.310 | 133 | 7 |
| UMSATZ GESAMT | 216.012 | 382.518 | 89.231 | 191.385 | 122.911 | 254.261 |
| SEGMENTERGEBNIS¹⁾ | 8.689 | 44.860 | -4.788 | 24.032 | -749 | 7.157 |
| Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen | -5.834 | 0 | -2.377 | 0 | -718 | 0 |
| SEGMENTERGEBNIS²⁾ | 2.855 | 44.860 | -7.165 | 24.032 | -1.467 | 7.157 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -11.538 | -9.834 | -4.441 | -3.757 | -1.415 | -1.243 |
| Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung | 2.439 | -6.104 | 1.139 | -1.481 | 0 | 0 |
| Anteile am Ergebnis der assoziierten Unternehmen | 126 | -39 | -6 | 0 | -348 | 130 |
| Zinsergebnis | -3.762 | -2.794 | -834 | -963 | -195 | -121 |
| ERGEBNIS VOR STEUERN | -9.880 | 26.089 | -11.307 | 17.831 | -3.425 | 5.923 |
| MITARBEITER³⁾ | 2.815 | 2.713 | 1.088 | 1.151 | 717 | 715 |

| in TEUR | Industrie | | Handwerk | | Vertrieb und Service | |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------------|----------------|
| | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| | 30.09. | 31.12. | 30.09. | 31.12. | 30.09. | 31.12. |
| VERMÖGENSWERTE DES SEGMENTS | 338.959 | 387.377 | 125.733 | 144.953 | 145.345 | 179.837 |

¹⁾ EBITDA vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung und Restrukturierungs-/Einmalaufwendungen

²⁾ EBITDA vor Berücksichtigung Ergebnis aus Mitarbeiterbeteiligung

³⁾ im Periodendurchschnitt

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

| Sonstige | | Summe Segmente | | Konsolidierung | | Konzern | |
|----------------|---------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|
| 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. | 01.01. |
| -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. | -30.09. |
| 16.248 | 26.878 | 355.040 | 615.809 | 0 | 0 | 355.040 | 615.809 |
| 10.242 | 23.929 | 84.056 | 226.167 | -84.056 | -226.167 | 0 | 0 |
| 5.545 | 8.141 | 21.093 | 45.136 | 0 | 0 | 21.093 | 45.136 |
| 32.035 | 58.948 | 460.189 | 887.112 | -84.056 | -226.167 | 376.133 | 660.945 |
| -88 | 4.187 | 3.064 | 80.236 | 1.971 | -1.929 | 5.035 | 78.307 |
| -550 | 0 | -9.479 | 0 | 0 | 0 | -9.479 | 0 |
| -638 | 4.187 | -6.415 | 80.236 | 1.971 | -1.929 | -4.444 | 78.307 |
| -1.384 | -1.367 | -18.778 | -16.201 | 0 | 0 | -18.778 | -16.201 |
| 76 | -215 | 3.654 | -7.800 | 0 | 0 | 3.654 | -7.800 |
| 1 | 0 | -227 | 91 | 0 | 0 | -227 | 91 |
| -1.534 | 1.259 | -6.325 | -2.619 | 1 | -5.724 | -6.324 | -8.343 |
| -3.479 | 3.864 | -28.091 | 53.707 | 1.972 | -7.653 | -26.119 | 46.054 |
| 569 | 683 | 5.189 | 5.262 | 0 | 0 | 5.189 | 5.262 |

| Sonstige | | Summe Segmente | | Konsolidierung | | Konzern | |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|
| 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 | 2009 | 2008 |
| 30.09. | 31.12. | 30.09. | 31.12. | 30.09. | 31.12. | 30.09. | 31.12. |
| 244.696 | 240.584 | 854.733 | 952.751 | -336.694 | -401.410 | 518.039 | 551.341 |

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Homag Group oder ihre Konzerngesellschaften sind an keinen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre hatten. Für entsprechende finanzielle Belastungen aus Gerichts- oder Schiedsverfahren, die keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, sind bei der jeweiligen Konzerngesellschaft in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet worden bzw. bestehen in angemessenem Umfang Sicherungsdeckungen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die den Aufsichtsräten der Homag Group AG zustehende erfolgsabhängige Vergütungskomponente für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 170 TEUR wurde nach der Hauptversammlung im Juli 2009 ausbezahlt.

An assoziierte Unternehmen wurden in den ersten neun Monaten 21,2 Mio. Euro Lieferungen und Leistungen erbracht (Vj.: 45,2 Mio. Euro). Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von den assoziierten Unternehmen betragen 0,7 Mio. Euro (Vj.: 1,7 Mio. Euro).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2009

Dr. Joachim Brenk, bisheriger Vorstandssprecher der Homag Group AG und verantwortlich für den Vorstandsbereich Vertrieb, Service und Marketing, verließ das Unternehmen zum 30.09.2009 auf eigenen Wunsch, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Seit dem 01.09.2009 hat Rolf Knoll, im Vorstand zuständig für das Beteiligungsmanagement, die Funktion als Sprecher des Vorstands der Homag Group AG übernommen. Neuer Vertriebsvorstand wurde am 1. Oktober 2009 Jürgen Köppel, seit 2004 Geschäftsführer der Homag Produktionsgesellschaft Brandt Kantentechnik GmbH.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 12. November 2009

Homag Group AG
Der Vorstand

FINANZKALENDER, KONTAKTE UND RECHTLICHE HINWEISE

FINANZKALENDER

31. März 2010
31. März 2010
14. Mai 2010
28. Mai 2010
13. August 2010
12. November 2010

Bilanzpressekonferenz in Stuttgart
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main
Dreimonatsbericht 2010
Hauptversammlung in Freudenstadt
Sechsmonatsbericht 2010
Neunmonatsbericht 2010

KONTAKTE

HOMAG Group AG
Homagstraße 3-5
72296 Schopfloch
DEUTSCHLAND
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.de
www.homag-group.de

Investor Relations
Simone Müller
Telefon +49 (0) 7443 13 2034
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034
E-Mail simone.mueller@homag-group.de

RECHTLICHE HINWEISE

SERVICE

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen über die HOMAG Group AG sind auch im Internet abrufbar unter: www.homag-group.de

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der vorliegende Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group AG, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

SONSTIGE HINWEISE

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

www.homag-group.de